

XXVI. GP

Anfrage

der Abgeordneten **Wolfgang Zinggl**
Freundinnen und Freunde
an den **Bundesminister für Kunst, Kultur und Medien**
Gernot Blümel
betreffend „**Kollektivverträge für Bundesmuseen und Nationalbibliothek**“

BEGRÜNDUNG

Seit der Ausgliederung der Bundesmuseen im Jahr 2000 wird über einen gemeinsamen Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek verhandelt. Aber trotz entsprechender Ankündigungen sämtlicher Bundesministerinnen und Bundesminister der letzten Jahre verfügt lediglich das Kunsthistorische Museum bisher über einen solchen Kollektivvertrag.

Hintergrund der Bemühungen sind vor allem die niedrigen Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, gleichzeitig geht die Schere zu den Gehältern der Führungsebene und leitender Angestellter immer weiter auf. Während die Besucherzahlen und Umsätze der Bundesmuseen seit Jahren steigen, ohne dass die Mitarbeiterzahl und die Gehälter signifikant angehoben wurden, verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen und die Zufriedenheit der Belegschaft laufend.

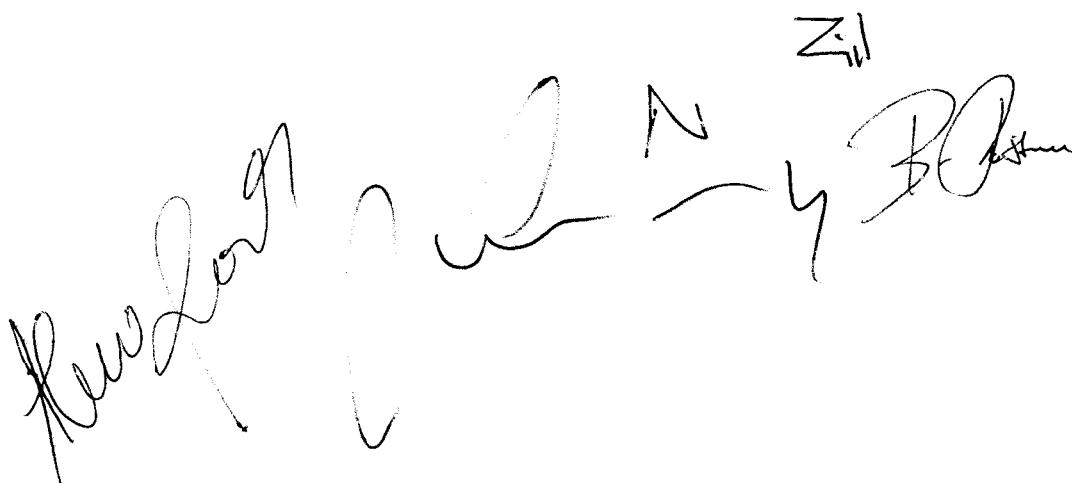
Exemplarisch verweisen wir auf die Gehaltsentwicklung im Technischen Museum Wien, wo die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihr Einkommen zwischen den Jahren 2009 und 2016 im Schnitt um 4,9% steigern konnten. Die Inflation betrug im selben Zeitraum allerdings 14,8%. Damit haben sie real rund 10% ihres Einkommens eingebüßt. Die Direktorin des TMW steigerte ihr Einkommen im selben Zeitraum hingegen um 28,2%.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Hat es Bemühungen seitens der Geschäftsführungen gegeben, einen Kollektivvertrag für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek zu erarbeiten und wie stehen Sie dazu?
- 2) Wenn ja, woran sind diese Bemühungen gescheitert?
- 3) Hat es Bemühungen seitens der bisherigen Regierungen gegeben, einen Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek zu erarbeiten?
- 4) Wenn ja, woran sind diese Bemühungen gescheitert?

- 5) Welche Institutionen (Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek) haben in den letzten fünf Jahren freie Dienstnehmer beschäftigt?
- 6) Wurden aus diesem Grund rechtliche Ansprüche an die Bundesmuseen oder die Österreichische Nationalbibliothek gestellt?
- 7) Wenn ja, wie hoch waren die Zahlungen, die die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek leisten mussten?
- 8) Wie hoch sind aktuell die Mieten der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek für ihre Liegenschaften (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Institution)?
- 9) Wie entwickelt sich der Anstieg dieser Mieten seit dem Jahr 2000 (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Institution)?
- 10) Wie hoch sind die Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Bundesmuseen sowie der Nationalbibliothek (mit der Bitte um statistische Aufschlüsselung nach Institution und Durchschnittseinkommen der Personalgruppen Ausstellungsmanagement, Restaurierung, Kunstvermittlung, KuratorInnen/KustodInnen, Bibliothek, Aufsicht/Sicherheit, Marketing & Kommunikation, Rechnungswesen, Ticketing, Personalverwaltung, IT, Sekretariat, Shop, Facility Management)?
- 11) Wie entwickelt sich der Anstieg der Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Bundesmuseen sowie der Nationalbibliothek seit dem Jahr 2000 (mit der Bitte um statistische Aufschlüsselung nach Institution und Durchschnittseinkommen der Personalgruppen Ausstellungsmanagement, Restaurierung, Kunstvermittlung, KuratorInnen/KustodInnen, Bibliothek, Aufsicht/Sicherheit, Marketing & Kommunikation, Rechnungswesen, Ticketing, Personalverwaltung, IT, Sekretariat, Shop, Facility Management)?
- 12) Wie hoch sind die Einstiegsgehälter in den Bundesmuseen und der Nationalbibliothek (mit der Bitte um statistische Aufschlüsselung nach Institution und durchschnittlichem Einstiegsgehalt der Personalgruppen Ausstellungsmanagement, Restaurierung, Kunstvermittlung, KuratorInnen/KustodInnen, Bibliothek, Aufsicht/Sicherheit, Marketing & Kommunikation, Rechnungswesen, Ticketing, Personalverwaltung, IT, Sekretariat, Shop, Facility Management)?
- 13) Werden Sie sich für den Abschluss eines Kollektivvertrags für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek einsetzen und wenn ja, in welcher Form?



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Barbara Stamm". The signature is fluid and cursive, with "Barbara" on the left and "Stamm" on the right, separated by a small "N". Above the signature, there is a small, separate handwritten mark consisting of a vertical line with a horizontal stroke through it.

